

Um Mitternacht

Text: Eduard Mörike

Nr. 3 aus *Fünf Lieder*, Op. 31

Josef Rheinberger

Langsam ♩ = 56

S *pp*
Be-däch-tig stieg die Nacht ans Land, lehnt träumend an der Ber-ge-Wand, ihr

A *pp*

T *pp*
Be-däch-tig stieg die Nacht ans Land, lehnt träumend an der Ber-ge-Wand, ihr

B *pp*

8 *f*
Au-ge sieht die gold-ne Waa-gen un-der Zeit in gleichen Schalen stil-le ruhn; und

Au-ge ihr Au-ge sieht die gold-ne Waa-gen un-der Zeit in gleichen Schalen

12 *dim.* *p* *dolce*
ke-cker rau-schen die Quel-len her-vor, sie sin-gen der

f *p* *dolce*
ruhn; und ke-cker rau-schen die Quel-len her-vor, sie sin-gen der

16 *pp* *f* *f* *smorz. e rit.*
Mut-ter, der Nacht, ins Ohr vom Ta-ge, vom heu-te ge-we-se-nen Ta-ge.

pp *f* *f*
Mut-ter, der Nacht, ins Ohr vom Ta-ge, vom heu-te ge-we-se-nen Ta-ge.

23

pp Das ur - alt al - te Schlum - mer - lied, sie ach - tet's nicht, sie ist es müd; ihr *p*

pp Das ur - alt al - te Schlum - mer - lied, sie ach - tet's nicht, sie ist es müd; ihr *p*

pp Das ur - alt al - te Schlum - mer - lied, sie ach - tet's nicht, sie ist es müd; ihr *p*

pp

30

klingt des Him - mels Bläu - e sü - ßer noch, der flücht - gen Stun - den gleich - ge - schwung - nes

klingt, ihr klingt des Him - mels Bläu - e sü - ßer noch, der Stun - den

klingt, ihr klingt des Him - mels Bläu - e sü - ßer noch, der Stun - den

f

34

Joch. Doch immer be - hal - ten die Quel - len das Wort, es singen die

gleich ge - schwung - nes Joch. Doch immer be - hal - ten die Quel - len das Wort, es singen die

gleich ge - schwung - nes Joch. Doch immer be - hal - ten die Quel - len das Wort, es singen die

f *smorz.* *p* *dolce*

38

Was - ser im Schla - fe noch fort vom Ta - ge, vom heu - te ge - we - se - nen Ta - ge.

Was - ser im Schla - fe noch fort vom Ta - ge, vom heu - te ge - we - se - nen Ta - ge.

Was - ser im Schla - fe noch fort vom Ta - ge, vom heu - te ge - we - se - nen Ta - ge.

pp *f* *dim.* *rit.*